

treffenderer Gestalt enthält, als die früher von ihm veröffentlichte buddhistische Relation.

---

Ein Programm des Gymnasiums zu Prenzlau enthält eine Abhandlung: 'Petrus de Ebulo und seine Nachrichten über die Gemahlin Kaiser Heinrich VI.' von Paul Block. Der zweite Theil derselben ist als Greifswalder Diss. erschienen: 'Zur Kritik des Petrus de Ebulo'. Der Vf. bespricht eingehend das unzweifelhaft von P. herrührende Gedicht über die Bäder von Pozzuoli, und betont seine Beschäftigung mit der Medicin. Beiläufig sei dazu bemerkt, dass die Erwähnung der Salernitaner Aerzte bei Richer, lange bevor in Montecassino an medicinische Studien gedacht wurde, dem Vf. entgangen ist. Das zweite Buch von P.'s Gesamtwerk, über die Thaten Friedrichs I., ist verloren. Von der Urkunde von 1239, aus welcher im 1. Theil noch mit Winkelmann auf Laienstand P.'s geschlossen war, wird im 2. nachgewiesen, dass sie sich auf den Dichter unmöglich beziehen kann.

---

In den Mitth. d. Instituts, IV, 2, S. 284—287, berichtet A. v. Jaksch über den Canonisationsprozess der Gräfin Hemma von 1466 und theilt daraus ein Stück alter Annalen mit, dessen Anfang mit den Admunter Annalen stimmt; der sich daran anschliessende Zusatz ist MG. SS. XIII, S. 238 aus einer Münchener Hs. gedruckt.

---

In den *Analecta Bollandiana*, II, 1, S. 116—129, veröffentlicht P. Bruder den bisher (*Acta SS.* Sept. V, 692) nur ungenau abgedruckten Bericht über die Heiligkeit der Hildegard von Bingen, welcher durch einen Auftrag Gregors IX. vom 27. Jan. 1227 veranlasst, am 16. Dec. 1233 verfasst, etwas später aber überarbeitet und erweitert ist, nach dem jetzt im Staatsarchiv in Coblenz befindlichen Originalconcept.

---

In den Mitth. d. Instituts, IV, 2, S. 209—213, theilt Aloys Schulte 'Notae historicae Altorfenses' mit aus einer hs. Geschichte des Klosters von P. Amandus Trens, der diese Nachrichten dem *Necrologium* des Stifts entnahm. Sie sind identisch mit den von Grandidier eben daher entnommenen *Annales Argentinenses*, stimmen aber nicht wörtlich überein. S. ist der Ansicht, dass sowohl diese wie die *Ann. Marbacenses* jüngere Compilationen sind.

---

In den Forschungen z. D. Gesch. XXIII, S. 329—335, emendiert J. Caro in den *Ann. Reinhardsbrunnenses* z. J. 1226 'terram Ruscie' statt 'Plissie', oder wie Wegele vorschlug, 'Pruscie', und sucht die an den Besitz von Lebus sich knüpfen-